

Die Steuerungsgruppe der Fairtrade Town

Ziel und Aufgabe einer Steuerungsgruppe ist es, den Fairen Handel mit seinen positiven Wirkungen für die Produzenten in den Entwicklungsländern durch Gespräche und Aktionen in der Kommune stetig bekannter zu machen, den Titel zu erreichen und auf Dauer zu sichern.

“Gummersbach fairändert sich - Wir machen mit“

Unter diesem Slogan erreichte die zunächst 17-köpfige Steuerungsgruppe die Mindestanforderungen und den Titel recht schnell. Zum Erhalt des Titels befasst sich die nun kleinere Steuerungsgruppe mit vielfältigen Aufgaben:

- Erweiterung der Teilnehmerzahl durch Gespräche, Urkundenübergabe
- Informationsveranstaltungen über Wirkung des Fairen Handels (Stände, Ausstellungen, Faires Frühstück, Vorträge,...) planen und durchführen,
- Zusammenarbeit mit Weltladen, Schulen, Kindergärten
- Vernetzung Fairtrade-Towns im Bergischen
- Presseberichte zu den Aktionen
- Kontaktpflege und Sicherung der Teilnehmer
- Antrag auf Titelerneuerung alle 2 Jahre
- Sitzungen (ca. 2 pro Jahr)

So übertrifft die derzeitige Teilnehmerzahl an der Kampagne (s. aktuelles Einlegeblatt) weit die für den Titel geforderten Mindestanforderungen.

Die Steuerungsgruppe freut sich über Ihr Interesse und Ihre Mitwirkung.

Fairer Stadtführer für die 1. Fairtrade Town Oberbergs



Foto: TransFair e.V. / Nathalie Bertrams

Weitere Informationen finden Sie:

unter www.gummersbach.de
in den Weltläden und bei der Steuerungsgruppe

Weltladen für fairen Handel e.V.
Ökumenische Initiative Derschlag

Kölner Str. 7 und Alte Rathausstr. 2-4
51645 Gummersbach 51643 Gummersbach
Tel/Fax: 02261/55974 02261/915607

Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 10 - 18 Uhr; Sa: 10 - 13/14 Uhr
www.weltladen.de/gummersbach
www.facebook.com/weltladengm

Herausgeber:

Stadt Gummersbach
Steuerungsgruppe der Fairtrade Town

Stand: 01.09.2023



Gummersbach

fairändert sich



Die Ziele des Fairen Handels

Faire Produkte in den Weltläden

Seit mehr als 50 Jahren setzt sich der Faire Handel als eine der größten entwicklungspolitischen Bewegungen in Deutschland für mehr Gerechtigkeit im Welthandel ein.

Ihn zeichnen aus:

- Dialog, Transparenz, Respekt gegenüber den benachteiligten Kleinproduzenten in den Ländern des Südens,
- faire Preise, um Produktionskosten und existenzsicherndes Einkommen zu ermöglichen ,
- Verbot ausbeuterischer Kinder- und Zwangsarbeit,
- Bildung, Beratung, Prämien für Umstellung auf Bioanbau (über 70%) und soziale Projekte,
- langfristige Lieferbeziehungen, kurze Lieferketten mit Nachverfolgbarkeit.

Die Fairhandel-Organisationen (Gepa, El Puente, Globo,...), bei denen die Weltläden einkaufen, sorgen für Qualitätssicherung, Bildungs- und politische Kampagnenarbeit und stellen die „100 %-fair-Linie“ vom Produzenten bis zum Verkauf dar.

www.forum-fairer-handel.de

Siegelung der Produzenten

Seit über 30 Jahren gibt es fair gehandelte Produkte auch in anderen Geschäften und sind dort an dem Fairtrade-Siegel zu erkennen. Dieses stellt sicher, dass auf der Produzentenebene die Mindestanforderungen des Fairen Handels erfüllt werden. Die danach folgende Lieferkette unterliegt dem freien Welthandel, so auch der dabei erzielte Gewinn. Es gibt auch Plantagenarbeit, bei Mischprodukten einen geringeren Fairhandelsanteil als bei den Fairhandelsorganisationen.

Die Kampagne „Fairtrade Towns“

... ist eine weltweite Kampagne. Seit 2009 können sich auch in Deutschland Kommunen, Kreise, Regionen, inzwischen auch Unis, Schulen und Kindergärten um einen Titel bei „Fairtrade Deutschland e.V.“ bewerben. Dieser gemeinnützige Verein vergibt auch das internationale Fairtrade-Siegel für in Deutschland fair gehandelte Produkte. Den Prozess kann Jede und Jeder anstoßen, um ein konkretes Zeichen für eine gerechtere Welt vor allem im Handel, aber auch für den Umweltschutz und die Menschenrechte zu setzen.

Für die Stadt Gummersbach (ca. 53.000 EW) bestehen die 5 Mindestanforderungen aus:

- 1 Ratsbeschluss: Kampagnenbeteiligung, Verwendung von fairem Kaffee,
- 1 Steuerungsgruppe: (möglichst aus allen Bereichen),
- 11 Einzelhandelsgeschäfte, 6 Gastronomiebetriebe (auch Kantinen), 1 öffentliche Einrichtung (Schule, Kirchengemeinde,...),
- je 1 Schule, 1 Verein, 1 Kirchengemeinde
- Jährliche Aktionen zum Fairen Handel mit Presseberichten dazu.

Der Rat der Stadt Gummersbach beschloss gleichzeitig, bei Ausschreibungen die schlimmsten Formen der ausbeuterischen Kinderarbeit auszuschließen. Gummersbach wurde 2013 die 135. Fairtrade Town in Deutschland. Heute gibt es davon über 840, davon 5 in Oberberg.

Die Einhaltung der Mindestanforderungen werden von Fairtrade Deutschland e.V. alle 2 Jahre überprüft und der Titel per Urkunde verlängert.

Weitere Infos: www.fairtrade-towns.de
www.fairtrade-deutschland.de

Fairer Stadtführer der ersten Fairtrade Town Oberbergs



Foto: Weltladen Gummersbach



Foto: Weltladen Derschlag

Gummersbach ist Fairtrade Town

Am 1. Dezember 2011 schloss sich die Stadt Gummersbach per einstimmigem Ratsbeschluss der weltweiten Kampagne „Fairtrade Towns“ an.

Ziel war und ist es, in allen gesellschaftlichen Bereichen der Stadt, wie zum Beispiel Schulen, Vereinen, Kirchengemeinden, Kindergärten und anderen Einrichtungen, vor allem aber in der Gastronomie, dem Einzelhandel, Kantinen und Verwaltungen dafür zu werben, dauerhaft mindestens zwei fair gehandelte Produkte zu verwenden.

„Gummersbach fairändert sich“ durch verantwortungsvolles Handeln seiner Bürger: Jedes verwendete fair gehandelte Produkt sorgt für bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen der Kleinproduzenten in den Entwicklungsländern und bedeutet einen Schritt hin zu mehr Gerechtigkeit im Handel, Frieden und Bewahrung der Schöpfung.

Viele Gespräche und Aktionen der Steuerungsgruppe führten zur Erfüllung der Mindestanforderungen und somit zum Titel „Fairtrade Town“, überreicht durch Transfair e. V. am 25. Januar 2013.

Alle Teilnehmer an „Gummersbach fairändert sich“ erhalten eine Urkunde als Anerkennung und Aufkleber, die dieses vorbildliche Engagement nach außen hin sichtbar machen.



Das Siegel für Fairen Handel

Der Weltladen für fairen Handel e.V.

Der Weltladen für fairen Handel e.V. ist Initiator der Kampagne in Gummersbach und Träger des WFTO-Emblems.

Er bietet in seinen beiden modernen Weltläden ein qualitativ hochwertiges, breit gefächertes Sortiment an 100% fair gehandelten Produkten an:

Lebensmittel (über 70% Bioqualität) | Handwerk (z.B. Schmuck, Lederwaren, Heimtextilien, Taschen, Geschenkartikel, Einzelstücke Mode und Möbel) | „Bergischer Kaffee“ (Agenda 2030) | „Stadtschokolade“ | Geschenkkörbe | Ergänzungsprodukte (z.B. Servietten, Karten, kl. Bücher).

Zudem bieten beide Läden Beratung, Infos zum Fairen Handel, interessante ehrenamtliche Mitarbeit sowie Bildungsarbeit.

